

Industrie-Projekt: Anrainer in Sorge

Gerasdorf | Trockenwiese muss weichen. Firma verspricht Dialog. **S. 14/15**

Korneuburger



Nr. 31, 4.8.21, Abo: 050 8021-1802 € 3,60
korneuburg.NÖN.at



Optimismus ist beste Medizin!

Mit der Revue „Einmal im Jahr ist ein jeder Optimist“ ließ das Ensemble der Festspiele Stockerau den großen Hermann Leopoldi im Park des Belvedereschlössls mit Schauspiel und Musik hochleben. Intendant Christian Spatzek lief bei der Premiere in seiner Rolle als Oberkellner zur Höchstform auf. Mehr dazu lesen Sie auf den Seiten 18/19 sowie 88.

Foto: Mikysek, Winter

WEIL FENSTER
NICHT GLEICH
FENSTER IST...

www.actual-berger.at

actual-berger
FENSTER HAUSTÜREN SONNENSCHUTZ

NIEDERÖSTERREICH

**Arbeitsmarkt: NÖ hat
weniger Arbeitslose
als vor der Krise**

Seite 37

FUSSBALL

**Klassischer Fehlstart
für Leobendorf**

S. 82/83

NIEDERHOLLABRUNN

**15-Jähriger überfiel
Kaufhaus mit Maske
und Messer**

S. 22/23

ERNSTBRUNN

**Trauer um Tomasz
Iwandowski**

S. 26/27

Fragen zur Pension?

Der NÖN-Ombuds-
mann Johannes
Jungwirth hilft!

Mehr dazu im
Niederösterreichteil
Ihrer NÖN.

NÖN ist Vielfalt.

NÖN.at

Lust aufs Wandern!

Die Wander-Tipps der NÖN-Redaktion
für Jung und Alt.

Ab sofort
großer Wander-
schwerpunkt in
Ihrer NÖN und auf
NÖN.at/wandern

NÖN ist Vielfalt.

NÖN.at

Das neue Magazin aus der
NÖN EDITION Geschichte



Ab
23. August
um € 8,90
in Trafik und
Handel!

M-U-T: „Zu neuen Ufern aufbrechen“

Wirtschaft | Das Unternehmen bekennt sich zum Standort Stockerau mit 150 Arbeitsplätzen.

STOCKERAU | Nach dem Ende der langjährigen Partnerschaft mit einem Konzern und internen Umstrukturierungen hat sich Österreichs größter Hersteller von Kommunalfahrzeugaufbauten, die Maschinen-Umwelttechnik-Transportanlagen GmbH (M-U-T) aus Stockerau, heuer neu aufgestellt. Drei strategischen Leitlinien folgend wird sie erstens weiterhin ein nachhaltiges österreichisches Unternehmen sein, zweitens ein Produktionsbetrieb bleiben und drittens alle bisherigen Geschäftsfelder – Fahrzeugbau, Abwasser-, Förder- und Umwelttechnik – behalten. Damit verbunden ist das Bekenntnis zur Absicherung der rund 150 Arbeitsplätze.

„Mir war es wichtig, dass man diesen traditionsreichen österreichischen Player nicht nur am Leben erhält, sondern zu neuen Ufern und Kontinenten aufbrechen lässt“, sagt der interimistische M-U-T-Geschäftsführer Christian Moser in einem Interview mit dem Fachmagazin „traktuell“. Die Themen Umweltschutz und Nachhaltigkeit seien für das Stockerauer Unternehmen sehr wichtig und stark im Kommen. Mit Unterstützung der Bezirksstelle Korneuburg der NÖ Wirtschaftskammer ent-



Interimistischer Geschäftsführer von M-U-T: Christian Moser setzt auf Nachhaltigkeit und Umweltschutz. Foto: ÖVP

steht deshalb auf dem Gelände von M-U-T zurzeit das sogenannte „GreenTec StartUp Center“ – ein neues Gründerzentrum für junge Betriebe, die auf die Geschäftsfelder Umwelt, Energie und Recyclingwirtschaft ausgerichtet sind.

Neueste Entwicklung: High-Tech-Müllauto

Das Leistungsangebot der Firma M-U-T besteht aus der Entwicklung, Planung, Konstruktion, Lieferung, Montage und Inbetriebnahme von Maschinen und Anlagen in den Bereichen Kommunalfahrzeugtechnik, Abwassertechnik sowie Förder- und Umwelttechnik. Die neueste Entwicklung der Stockerauer Ingenieure ist ein vollelektrisches Müllauto. Zurzeit baut M-U-T schon das dritte High-Tech-Fahrzeug dieser Art.

Theaterfest

Festspiele Stockerau | Die Hermann-

Von Manfred Mikysek

STOCKERAU | Als „kein Ersatzprogramm, sondern ein anderes Programm“ bezeichnete Festspiel-Intendant Christian Spatzek bei der Premiere die Hermann-Leopoldi-Revue „Einmal im Jahr ist ein jeder Optimist“. Er bedankte sich bei der Stadtgemeinde für den Mut, trotz Corona diese Produktion im Schloßpark zu realisieren. Auf der Bühne steht bei den Vorstellungen, die noch bis 8. August stattfinden, das Ensemble von „Der Floh im Ohr“, der auf 2022 verschoben wurde. Ganz im Sinne von Leopoldis Liedtext: „Ich bin ein unverbesserlicher Optimist, man muss das Leben nehmen, wie es ist.“

Basierend auf dem Liedgut von Leopoldi führten die Schauspieler die 240 Premierenbesucher auf eine Zeitreise von 1910 bis 1959. Von der Monarchie über den Ständestaat, den Zweiten Weltkrieg, die Immigration in die USA, die Besatzungszeit nach dem Krieg bis in das freie Österreich wird das abenteuerliche Leben Leopoldis mit seinen Liedern und Anekdoten nach dem Buch von Fred

Honsky umgesetzt. Es wird mit Ohrwürmern wie „Schnucki, ach Schnucki“ gespickt und wurde mit vielen Duetten und Solos wie „I bin a stiller Zecher“ von Alfred Pfeifer dargeboten.

Die Kaffeehaus-Szenerie ist ein Schwerpunkt der Aufführung, ebenso der Wiener Prater, der Heurige in Grinzing und dazwischen das „Cafe Alt Wien“ für Exil-Österreicher in New York. Die Schauspieler schlüpfen rasch in verschiedene Rollen und Lebensabschnitte. Dabei werden auch die verschiedenen

Gesellschaftschichten wertfrei gezeichnet: Vom

Schienenkratzer, Blumenmädels, „Fixangestellten mit Pensionsberechtigung“ und Schwarzmarkthändler bis zum Edelmann kommen alle in den Liedern und Anekdoten vor – und für die „Ordnung“ sorgt stets Christian Spatzek als Oberkellner.

Neben den vielen dargebotenen Schlagern von Leopoldi und der humorvoll-realistischen schauspielerischen Umsetzung ist auch das Bühnenbild von Manfred Waba ein wichtiger Teil des gelungenen Ganzen. „Ronald Leopoldi, der Sohn von Hermann Leopoldi, hat diese

Jetzt NÖN gratis testen!
PRINT & EPAPER
NÖN.at/testen



Mehr Fotos auf NÖN.at

Andrea Spatzek und Gernot Kranner beim Ohrwurm „Schön ist so ein Ringelspiel“ in der Szene im Wiener Prater. Fotos: Mikysek

Vom Ing. zum Dipl.-Ing. (FH)
in 2 Jahren berufsbegleitend mit Fernstudienelementen

Wirtschaftsingenieurwesen
HTBLuVA Wiener Neustadt, HTL Krems, Standort Weiz, HTBLA Vöcklabruck

Maschinenbau
HTBLVA Wien V

Elektrotechnik
Standort Weiz, Linzer Technikum

Starts: Sept. 2021

Jetzt anmelden! info@aufbaustudium.at
T.: +43 3172 603 4020
www.aufbaustudium.at

Studien- & Technologie Transfer Zentrum Weiz Ein Studium der HS Mittweida

im Schloßpark

Leopoldi-Revue sorgte für Begeisterung bei den 240 Besuchern im Freilufttheater.

Produktion persönlich unterstützt“, freut sich Spatzek über die prominente Hilfe.

Mit dem abschließenden Potpourri an Liedern zum Klatschen und Mitsingen wurde das Publikum in bester Stimmung verabschiedet. „Endlich wieder Kunst und Kultur auf der Bühne zu erleben“, freute Eröffnungssprecher Landtagspräsident Karl Wilfing besonders, und er sprach damit Schauspielern und Publikum aus der Seele.

Weitere Vorstellungen: 5., 6., 7. und 8. August, Schloßpark. Eintritt bei freier Spende, Zählkarten sind im Bürgerservice und unter www.festspiele-stockerau.at erhältlich.



Barbara Kaudelka als „Wiener Mädel“ in den 1920er-Jahren, eine ihrer Rollen in der Revue.



Spektakulärer Auftritt für Gernot Kranner, Goran David und Ciro De Luca als amerikanische Besatzungssoldaten im Nachkriegs-Wien mit Sprung vom Original Willy's Jeep. Mit Stars-and-Stripes-Flagge ging es auf die Bühne.

Unsere Mütter haben sich diesen Urlaub verdient!

Muttertagsreise | Corona hat unser Leben gewaltig verändert. Trotzdem planen wir für 2021 eine Muttertagsreise – in Österreich.

Es geht diesmal nicht ins Ausland. Nein, wir gehen auf Nummer sicher und bleiben zuhause – in Österreich. Es geht ins Salzkammergut!

ACHTUNG: Wir werden statt von 9. bis 13. Mai von 26. bis 30. September im Hotel MONDI Resort residieren. Das Vier-Sterne-Haus ist traumhaft auf einer Anhöhe gelegen, die direkt vom Ufer des Grundlsee aus ansteigt. Der Blick über den See oder die Bergwelt wird uns begeistern. Der Grundlsee mit einer Fläche von fünf Quadratkilometern ist der größte See der Steiermark und wird daher auch das „Steirische Meer“ genannt.

Unsere Zimmer sind geschmackvoll mit viel Holz im für Bad Aussee typischen Stil gestaltet. Alle Wohneinheiten (aufgeteilt auf neun Villen) ha-

ben übrigens einen gut ausgestatteten Küchenbereich. Mit vielfältigen Sport-, Adventure- und Freizeitangeboten, Restau-

rants und großzügigem Panorama-Wellnessbereich erwartet Sie ein traumhaft schönes Urlaubsziel!



Wo früher namhafte Künstler wie Oskar Kokoschka oder Jakob Wassermann ihr Sommerdomizil hatten, eröffnete 1992 das Hotel MONDI Resort am Grundlsee (nahe Bad Aussee). Und kommenden September „gehört“ es für ein paar Tage unseren lieben NÖN-Müttern.

Foto: Atelier Walkersdorfer



Mehr Infos und Buchungen: im Raiffeisen-Reisebüro St. Pölten, Wiener Straße 26, sowie in allen Raiffeisen- und GEO-Reisebüros österreichweit, Telefon 02742/354681, noen@raiffeisen-reisen.at, www.raiffeisen-reisen.at

NÖN-MUTTERTAGSREISE 2021
Der Grundlsee – schimmerndes Juwel im Ausseerland!

Neuer Termin: 26. bis 30. September 2021.

Preis: ab 599 Euro pro Person, im Doppelzimmer. Aufzahlungen: männliche Begleitperson 30 Euro pro Person, Einzelzimmerzuschlag 175 Euro, Seeblickzimmer 65 Euro pro Person, Seeblick-Hauptaus 130 Euro pro Person. Aufzahlung Chalet-Zimmer auf Anfrage.

Inkludierte Leistungen: Bustransfer Wien/Niederösterreich – Hotel – Wien/Niederösterreich; vier Nächtlungen im Vier-Sterne-Hotel MONDI Resort am Grundlsee, Basis Doppelzimmer, mit Bad oder Dusche/WC; viermal Seeblick-Bufferfrühstück, viermal Seeblick-Abendmenü (dreigängig); Kurtaxe; Benützung Panorama-Wellness; durchgehende Reisebegleitung ab/bis Wien.

Fakultativ: Drei-Seen-Tour Grundlsee, Toplitzsee und Kammersee (30 Euro pro Person); Führung durch das Salzbergwerk Altaussee inklusive traditioneller Bergmannsbegrüßung mit Brot, Salz und Schnaps (45 Euro pro Person); Bummelzugrundfahrt Tauplitzalm (60 Euro pro Person); Rieseneishöhle und „5fingers“ Dachstein (110 Euro pro Person).



1

Entspannt war Festspielintendant Christian Spatzek nach der Premiere. Mit Hermann-Leopoldi-Sohn Ronald erklimmt er die Bühnen-Ringelspielpferde aus dem persönlichen Fundus von Bühnenbildner Manfred Waba.



1

Ganz ohne Seitenblicke-Society geht's bei Festspielen nicht, und so trafen sich Baumeister Richard Lugner und Dancing-Star Jazz Gitti im wunderschönen Schlosspark.



1

Eröffnungsredner Landtagspräsident Karl Wilfing (Mitte) wurde von Bürgermeisterin Andrea Völkl, Landtagsabgeordnetem Christian Gepp und dem Abgeordneten zum Nationalrat Andreas Minnich in Begleitung von Nina Brenner herzlich willkommen geheißen.



1

Stadtamtsdirektorin Maria Andrea Riedler, Ditmar Fürst und Landtagspräsident Karl Wilfing plauderten in der Pause der Hermann-Leopoldi-Revue. Fotos: Mikysek

Optimismus war Programm

1 Endlich war es soweit! Die Stockerauer Festspiele feierten ihre Premiere im Schlosspark. In Vertretung von Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner hielt Landtagspräsident **Karl Wilfing** die Eröffnungsrede: „Lachen ist die beste Medizin, und in schwierigen Zeiten ist Lachen besonders wichtig.“ Im Schlosspark wurde „Einmal im Jahr ist ein jeder Optimist“ gezeigt, eine Hommage an Hermann Leopoldi. Viele Lacher waren dabei garantiert.

Wilfing wurde von Bürgermeisterin **Andrea Völkl**, ihrem Korneuburger Amtskollegen Landtagsabgeordneten **Christian Gepp** und Nationalratsabgeordnetem **Andreas Minnich** in Begleitung seiner **Nina Brenner** herzlich willkommen geheißen. Großes Lob gab es von den Begrüßungsrednern Völkl und Intendant **Christian Spatzek** für alle an der Umsetzung beteiligten Abteilungen der Stadtgemeinde, etwa die Handwerker-Teams unter der Leitung von **Leopold Deutsch** oder das Team der Stadtamtsdirektorin **Maria-Andrea Riedler**. Publikumsliebbling, Sängerin und Dancing-Star **Jazz Gitti** durfte bei der Premiere der Re-

vue ebenso wenig fehlen wie der langjährige Festspielgast Baumeister **Richard „Mörtel“ Lugner**. Unter den Ehrengästen befand sich auch **Helene Van Damm**, ehemalige US-Botschafterin in Österreich und Lebenspartnerin des 2016 verstorbenen Festspielintendanten Jürgen Wilke, der die Festspiele von 1971 bis 1997 inszenierte. Neben den Schauspielerinnen **Edith Leyrer** und **Irene Budischowsky** waren viele Vertreter der Wirtschaft anwesend, auch **Anna Schrittwieser** von der Wirtschaftskammer genoss den Abend. Oberst **Jürgen Schlechter** vom ABC-Abwehrzentrum Korneuburg und Vertreter der Stadtpolitik ließen sich die Premiere ebenso wenig entgehen.

Sichtlich entspannt zeigte sich Intendant und Regisseur Spatzek nach der gelungenen Premiere der Revue. Er bedankte sich bei **Ronald Leopoldi**, dem 1955 geborenen Sohn von Hermann Leopoldi, für die persönliche Unterstützung des Projekts.

Österreichische Post AG
PZ 15Z040604 P
NÖ Pressehaus, 3100
St.Pölten, Gutenbergstr. 12
Retouren: PF 100, 1350 Wien



9 025500 111101 3 1